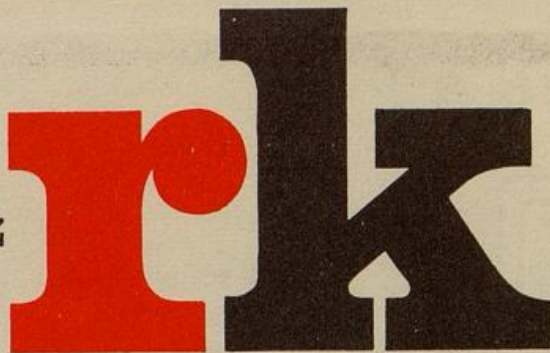


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40.

Montag, 13. Juni 1983

Blatt 1544

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

1.800 neue Plätze in Pensionistenheimen

Kommunal:  
(rosa)

Wiener Gemeinderat  
Flötzersteig-Ausbau nicht aktuell  
Kontrollausschuß: Hirnschall wieder Vorsitzender  
Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst  
konstituiert  
Bedeutung von Selbsthilfegruppen in der Medizin  
Fortsetzung der Spitalsreform notwendig

Lokal:  
(orange)

Alt-Wiener Volkssänger-Soiree

Kultur:  
(gelb)

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Sport

Termine:  
(weiß)

Neue Sprechstunden von BV Josef Deutsch

Nur  
über FS:

12.6. Fliegerbombe vertrieb FKK-Fans  
Fliegerbombe auf der Donauinsel entschärft  
13.6. Morgen Pressegespräch mit Bürgermeister Gratz

.....  
Bereits am 12. Juni 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

1.800 neue Plätze in Pensionistenheimen (1)

Utl.: Neues Heim im 12. Bezirk

=++++

3 #Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) Im 12. Bezirk, Hermann-Broch-Gasse 3, wird im kommenden Herbst ein neues Pensionistenheim mit 300 Plätzen eröffnet, mit dessen Besiedelung vor kurzem begonnen wurde. Sechs weitere Heime mit rund 1.800 Plätzen sind zur Zeit im Bau. Dies kündigte Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, Präsident des Kuratoriums Wiener Pensionistenheime, anlässlich der Vorlage des Kuratoriums-Jahresberichtes an. Die im Bau befindlichen Heime sind im 4., 6., 13., 14., 15. und 21. Bezirk. Darüber hinaus gibt es noch in Planung befindliche Heime, mit deren Bau zum Teil noch heuer begonnen werden wird. Damit wird, wie Präsident Stacher erklärte, die Bautätigkeit des Kuratoriums weiterhin forciert vorangetrieben.#

Zwtl.: Frauen - "das starke Geschlecht"

Laut Statistik gab es in den bisher errichteten 16 Heimen Ende vergangenen Jahres insgesamt 4.087 Wohn- und 500 Betreuungsplätze. Da die Besiedelung des Pensionistenheimes "Rossau" im 9. Bezirk, in der Seegasse, noch nicht ganz abgeschlossen war, gab es noch leerstehende Appartements. Insgesamt wohnten mit Stichtag 31. Dezember 1982 3.893 Pensionäre, davon 437 Ehepaare und 2.903 Frauen sowie 116 Männer. Der Frauenanteil bei den Bewohnern liegt bei fast 86 Prozent. Auf Grund dieses "Überschusses" kommen auf einen alleinstehenden Mann 25 Frauen (!). Was die Altersstruktur der Heimbewohner betrifft, so führt die Altersgruppe der 80- bis 85-jährigen. Das Gesamtdurchschnittsalter betrug im vergangenen Jahr 81 Jahre. (Forts.) zi/ap

NNNN

.....  
Bereits am 12. Juni 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

1.800 neue Plätze in Pensionistenheimen (2)

Utl.: B-Abteilungen haben sich bewährt

=++++

2 #Wien, 12.6. (RK-KOMMUNAL) Zu den bewährtesten Einrichtungen im Rahmen der Pensionistenheime zählen, wie Univ.-Prof. Dr. Alois Stacher erklärte, die Betreuungsabteilungen für pflegebedürftige Personen. Diese Einrichtung - gegenwärtig verfügt das Kuratorium über 500 Plätze - steht bekanntlich nicht nur Pensionären, sondern auch anderen pflegebedürftigen Personen für vorübergehende Aufenthalte zur Verfügung. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 2.563 Personen in eine B-Station aufgenommen. In 1.109 Fällen handelt es sich um Aufnahmen externer Pflegebedürftiger und in 1.419 Fällen um Pensionistenheimbewohner. In diesem Zusammenhang unterstrich Stacher den Umstand, daß im vergangenen Jahr **k e i n** Heimbewohner in ein Pflegeheim verlegt werden mußte. Dies ist, wie der Stadtrat betonte, zweifellos auf die Einrichtung der B-Abteilungen zurückzuführen.

Zwtl.: Aktive Heimbewohner

Auch im vergangenen Jahr waren wieder Beschäftigungstherapeuten und Animatoren bemüht, gemeinsam mit Sozialarbeitern, Heimverwaltung und Heimpersonal die Pensionäre zu verschiedenen, ihren Wünschen entsprechenden Aktivitäten zu motivieren. Neben verschiedenen kreativen Tätigkeiten wie z.B. Töpfern, Malen, Zeichnen, Emaillieren und Weben, bestanden auch wieder Möglichkeiten des Musizierens und Singens, des Theaterspielens, von Tanzveranstaltungen, Sprachkursen und sportlicher Betätigung. Ergänzt wurden diese Aktivitäten durch Ausstellungsbesuche und Besichtigungen sowie mehrtägige Reisen.

(Forts.) zi/ap

NNNN

.....  
Bereits am 12. Juni 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

1.800 neue Plätze in Pensionistenheimen (3)

=++++

3 Wien, 12.6. (RK-KOMMUNAL) Unter dem Titel "Begegnung aktiv" führt das Pensionistenheim "Föhrenhof" im 13. Bezirk seit 1978 mit großem Erfolg eine Veranstaltungsreihe besonderer Art durch: Prominente aus Politik und Wissenschaft, von Theater und Oper sowie Experten aus den verschiedensten Bereichen werden dabei von Heimbewohnern über ihr Leben und ihren Tätigkeitsbereich befragt. Seit Beginn dieser Veranstaltungsreihe konnten bereits zahlreiche prominente Gäste, wie z. B. die damalige Wissenschaftsministerin Dr. Hertha FIRNBERG, Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, Univ.-Prof. Dr. Walter BIRKMAYER, Wiens früherer Polizeipräsident "Joschi" HOLAUBEK, Kammerschauspieler Walther REYER, Herbert PRIKOPA und Prof. Ernst HAGEN begrüßt werden. (Schluß) zi/gg

NNNN

## Alt-Wiener Volkssänger-Soiree

=++++

6 Wien, 13.6. (RK-LOKAL) Eine Alt-Wiener Volkssänger-Soiree mit Stephan PARYLA gibt es morgen, Dienstag, um 16 Uhr im Rahmen des Grätzelfestes im Hof des Hauses Lenaugasse 5 in Wien-Josefstadt. Unter dem Titel "Mei Nachbarin und i" wird der Künstler Lieder, Couplets und Gstanzln aus der Hochblüte der Wiener Volkssänger in den Jahren von 1800 bis 1880 zum Besten geben. Paryla wird außerdem Heiteres und Anekdotisches aus der Biedermeierzeit lesen. Veranstalter dieser Alt-Wiener Volkssänger-Soiree ist der Kulturverein "Freunde der Josefstadt". Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

## Zwtl.: Kreativitäts-Zentrum

Als weitere Aktivität bietet der Kulturverein gemeinsam mit der Galerie Wickenburg im Rahmen des Grätzelfestes ab 15 Uhr vor dem Haus Lenaugasse 5 ein Kreativitäts-Zentrum: Für die Besucher des Grätzelfestes besteht dabei kostenlos die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung Keramiken herzustellen, sich in die Kunst der Bauernmalerei einführen zu lassen und zu zeichnen. (Schluß) zi/ko

NNNN

Wiener Gemeinderat (1)

Utl.: Einstimmig und ohne Debatte

=++++

7 Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) In der Sitzung des Wiener Gemeinderates am Freitag standen insgesamt 244 Geschäftsstücke auf der Tagesordnung. 231 Tagesordnungspunkte wurden einstimmig und ohne Debatte beschlossen, darunter 111 Anträge nach § 98 der Wiener Stadtverfassung, die dem Gemeinderat nachträglich zur Beschlußfassung vorgelegt wurden.

Der Gemeinderat genehmigt u.a. 190 Millionen für die Instandsetzung von insgesamt 21 städtischen Wohnhausanlagen. Für die Errichtung von sechs neuen Wohnhausanlagen mit 186 Wohneinheiten und Nebenräumen wurden 266 Millionen bereitgestellt. Der Gemeinderat genehmigt damit auch die Errichtung des sogenannten Hundertwasserhauses in Wien 3, Kegelgasse 34 - 38. Dieses Wohnhausprojekt soll nach dem Entwurf des Malers Friedensreich Hundertwasser errichtet werden. Das Projekt sieht 50 Wohneinheiten, drei Geschäftslokale, eine Ordination sowie eine Tiefgarage und entsprechende Nebenräume vor. Die Baukosten des Hundertwasserhauses belaufen sich auf 80,8 Millionen.

Im Bereich Sport genehmigte der Gemeinderat einstimmig und ohne Debatte 19,2 Millionen für Renovierungsarbeiten im Stadionbad, im Stadion, im Hanappi-Stadion, im Hallenstadion, in der Donauparkhalle sowie im Athletik-Center. Der Wiener Fußball-Verband erhielt für die Nachwuchs- und Jugendbetreuung 2,7 Million.

Für die Aufstockung der Volkshochschule Hietzing wurden 15,4 Millionen bereitgestellt.

Für die Wiener Feuerwehr wurden drei Rüstlöschfahrzeuge im Betrag von 5,0 Millionen genehmigt. Weiters billigte der Gemeinderat einstimmig 70 Millionen für Aufzugsarbeiten in der Gürtelstammstrecke der U-Bahn. (Forts.) fk/ap

Wiener Gemeinderat (2)

Utl.: Einstimmig und ohne Debatte

=++++

8 Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) Für den Autobusersatzverkehr im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für die U 3 werden 23 Gelenkautobusse im Wert von 73 Millionen angeschafft.

Schließlich genehmigte der Gemeinderat 14 Millionen für die Errichtung des Radweges entlang des Donaukanals im 19. Bezirk.

Im Sozialbereich wurden 2,2 Millionen an Unterstützung für Behindertenorganisationen, bewilligt. (Schluß) fk/ap

## Flötzersteig-Ausbau nicht aktuell

=++++

9 #Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) "Der Ausbau der Flötzersteig-Bundesstraße ist derzeit nicht aktuell. Erstens müssen die Untersuchungen über die Umweltverträglichkeit der sechs verschiedenen Varianten abgewartet und zweitens muß das Projekt im Zusammenhang mit dem möglichen Ausbau der Westeinfahrt im Wiental noch einmal überprüft werden. Nach wie vor muß man aber das Ergebnis der Volksbefragung vom März 1980 zur Kenntnis nehmen, bei der sich eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung für die Schaffung einer zweiten Westeinfahrt ausgesprochen hat." So lautet die Stellungnahme von Bautenstadtrat Roman RAUTNER zu einem Plakat der "Wiener Bürgerinitiativen", das den Eindruck erwecken will, eine Mehrheit der Wiener Bevölkerung lehne den Ausbau der Flötzersteig-Bundesstraße ab.#

Wie Stadtrat Rautner gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, haben 56,6 Prozent der an der Volksbefragung 1980 teilnehmenden Wienerinnen und Wiener für, 43,4 Prozent gegen die Flötzersteig-Westeinfahrt gestimmt. Von den 183.332 Ja-Stimmen nannten 58.498 keine Variante, 100.981 sprachen sich für die kreuzungsfreie Hochstraße über das Wiental und die Linzer Straße, 23.853 für eine niveaugleiche, geregelte Kreuzung mit der Linzer Straße aus. Wenn die Bürgerinitiativen nun, sagte Rautner, jene 7,4 Prozent der Stimmen, die eine niveaugleiche Führung befürworteten, den Gegnern des Straßenausbaus zurechnen, dann ist das wirklich keine seriöse Argumentation.

Rautner betonte, daß er immer zu Gesprächen mit den Vertretern der Bürgerinitiativen bereit sein wird. Solche Gespräche können aber nur dann erfolgreich sein, wenn nicht mit manipulierten Zahlen operiert wird. (Schluß) sc/ko

NNNN

13. Juni 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1551

Kontrollausschuß: Hirnschall wieder Vorsitzender

=++++

10 Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) In der konstituierenden Sitzung des Kontrollausschusses am Freitag, wurde wieder Dr. Erwin HIRNSCHALL, Klubobmann der FPÖ im Wiener Gemeinderat, zum Vorsitzenden gewählt. Die beiden Stellvertreter sind Prof. WIESINGER (SPÖ) und Dr. KRASSER (ÖVP). Dr. Hirnschall erhielt nur die Stimmen der SPÖ und FPÖ. Die ÖVP lehnte die Wahl von Dr. Hirnschall zum Vorsitzenden des Kontrollausschusses ab. Durch die Koalition auf Bundesebene könne Hirnschall seine Kontrollfunktion nicht objektiv erfüllen, argumentierte die ÖVP. (Schluß) fk/ko

NNNN



Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Sport

=++++

11 #Wien, 13.6. (RK-KULTUR) In der ersten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport wurden am Montag einstimmig Gemeinderat Gertrude STIEHL (SPÖ) zum Vorsitzenden und die Gemeinderäte Anton WINDHAB (SPÖ) und Mag. Robert KAUER (ÖVP) zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. #

Als Stellvertreter des Vorsitzenden des Landessportrates (der zuständige Stadtrat) wurde - ebenfalls einstimmig - Gemeinderat Hans LUDWIG gewählt.

Zwtl.: Drei Millionen für Wiener Theatersommer

Zu den Vorhaben, die der Ausschuß beschloß, zählt die Förderung der Wiener Theater, die auch in den Sommermonaten spielen. Den Bühnen werden zunächst 3,02 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt, um eine kontinuierliche Arbeit zu ermöglichen. Weitere Mittel können in einem zweiten Antrag zur Verfügung gestellt werden. Zu den insgesamt zehn geförderten Theatern zählen das Theater in der Josefstadt mit den Kammerspielen, die Kammeroper und das "Spectaculum". (Schluß) gab/gg

NNNN

Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst konstituiert

=++++

12 #Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst - zuständiger Stadtrat ist Umweltstadtrat Peter SCHIEDER - hielt am Montag seine konstituierende Sitzung ab. Zum Vorsitzenden des Ausschusses wurde dabei SPÖ-Gemeinderat Ernst OUTOLNY (SPÖ) gewählt. Seine Stellvertreter sind die Gemeinderäte Josef ARTHOLD (ÖVP) und Hans LUDWIG (SPÖ).#

(Schluß) hs/ap

NNNN

## Bedeutung von Selbsthilfegruppen in der Medizin

Utl.: Arbeitstagung der "Frauenselbsthilfe nach Krebs

=++++

13 Wien, 13.6. (KOMMUNAL) Die Bedeutung von Selbsthilfegruppen im Rahmen der medizinischen Versorgung unterstrich Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Montag anlässlich der Eröffnung der 4. Gesamtösterreichischen Arbeitstagung der "Frauenselbsthilfe nach Krebs". Laut Stacher ist gerade diese Organisation beispielgebend für ihre Aktivitäten. Die Gründung ähnlicher Selbsthilfegruppen in anderen medizinischen Bereichen wäre daher wünschenswert, erklärte Stacher. Die Selbsthilfeorganisation, der Gruppen aus ganz Österreich angehören, wurde von brustoperierten Frauen gegründet und versucht den betroffenen Frauen bei der Bewältigung des täglichen Lebens zu helfen.

Nach Aussage des Stadtrates können Selbsthilfegruppen eine wichtige Lücke in der medizinischen Versorgung schließen, indem sie Patienten nicht nur menschliche und psychologische Hilfe vermitteln, sondern bei Dingen des täglichen Lebens, beispielsweise bei der Auswahl entsprechender Prothetik oder kosmetischer Behelfe mit Rat zur Seite stehen. Stacher betonte, daß durch die immer schwieriger und komplizierter werdende Medizin einerseits, durch das aber auch vielfältiger werdende Angebot an Hilfsmitteln im Rahmen der Rehabilitation andererseits die Ärzte nicht mehr in der Lage sind, alle an sie diesbezüglich gestellten Anforderungen nachzukommen. Univ.-Prof. Dr. Stacher unterstrich sein großes Interesse an der Gründung derartiger Selbsthilfegruppen und wies in diesem Zusammenhang auf die über seine Initiative beim Wiener Roten Kreuz installierte Selbsthilfeinformationszentrale hin. (Schluß) zi/jh

NNNN

Fortsetzung der Spitalsreform notwendig

=++++

15 Wien, 13.6. (R-KOMMUNAL) Für eine strukturelle, organisatorische und finanzielle Reform der Wiener Spitäler sprach sich ÖVP-Gemeinderat Univ.-Prof. Dr. Otto WAGNER Montag im Rahmen eines Pressegespräches aus. Seiner Meinung nach wäre der 1975 vom Wiener Gemeinderat beschlossene Zielplan naturgemäß nicht mehr ganz aktuell und müßte den neuesten Gegebenheiten angepaßt werden. Als notwendige Maßnahmen nannte er unter anderen ein modernes Management gleichzeitig mit mehr Verantwortung für die einzelnen Spitäler. Die Umwandlung des Anstaltenamtes (MA 17) in einen Betrieb laut Stadtverfassung sei nur ein erster Schritt gewesen, weitere müßten folgen. In diesem Zusammenhang kritisierte der ÖVP-Gemeinderat unter anderem die Tatsache, daß für den Spitalsbereich in Wien vier Geschäftsgruppen (Gesundheit und Soziales, Finanzen und Wirtschaftspolitik, Bauten sowie Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz) zuständig sind. Ferner forderte er die finanzielle Sicherung für die Errichtung des Krankenhauses im Sozialmedizinischen Zentrum Ost und eine stärkere Einbindung der Sozialversicherung in die Spitalsfinanzierung. Seiner Meinung nach verhinderten etwa der pauschalierte Pflegesatz und die derzeitige Abgeltung der Ambulanzgebühren ein echt wirtschaftliches Handeln.

Zwtl.: Zusätzliche Pflegebetten

ÖVP-Stadträtin Maria HAMPEL-FUCHS sprach sich neben der Schaffung zusätzlicher Pflegebetten auch für eine Forcierung der Nachbarschaftshilfe aus, um damit betagten Menschen die Möglichkeit zu bieten, so lange wie möglich im gewohnten Bereich verbleiben zu können. Zur Einführung der 35-Stunden-Woche: Für das Pflegepersonal müßte zunächst einmal die 40-Stunden-Woche realisiert werden.

Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER erklärte zu den aufgestellten Forderungen gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ", daß sich diese größtenteils mit den von ihm vorgesehenen Maßnahmen decken, womit offensichtlich die Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit auf medizinischem Gebiet gegeben ist. (Schluß) zi/gg

NNNN

Neue Sprechstunden von BV Josef Deutsch

=++++

Wien, 13.6. (RK-TERMINE) Ab 20. Juni werden die Vormittagssprechstunden des Bezirksvorstehers von Favoriten, Josef DEUTSCH, auf Dienstag, von 8.30 bis 11 Uhr verlegt. Diese Sprechstunden waren bisher am Donnerstag. Die Abendsprechstunden, am sogenannten langen Donnerstag, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr bleiben aufrecht. BV Josef Deutsch ist in der Bezirksvorsteherung Favoriten, 10, Keplerplatz 5, erreichbar.

NNNN